



Bildung im Quartier (BiQ)

Familienbildungshaus Falkenhagener Feld – Bezirk Spandau

Die Kita Fantasia ist heute aufgrund eines Erweiterungsbaus auch Familienbildungsstätte. Damit entstand das Zentrum eines Netzwerks, das mit verschiedenen Partnern eine Anlaufstelle für Familien bildet. Langfristig können damit die Bildungserfolge der Kinder und die Vernetzung der Bewohner innerhalb des Falkenhagener Feldes Ost gesteigert werden. Das Netzwerk will insbesondere die Eltern einbinden, aber auch die Ausbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren forcieren.

Das Bildungsnetzwerk steht für den zielgerichteten Einsatz von Ressourcen zur Sprach- und Bildungsförderung sowie generationsübergreifendes Lernen und damit für einen besseren Zugang zu Ausbildung und Beschäftigung.

Ausgangspunkt und Anlass für das Projekt

Viele Familien, die im Falkenhagener Feld leben, haben soziale Herausforderungen zu bewältigen. Arbeitslosigkeit oder mangelnde Kenntnis der deutschen Sprache erschweren den Alltag. Daher ist es wichtig, die Kinder aus diesen Familien so früh wie möglich zu fördern. Auch die Eltern müssen in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt und Sprachbarrieren abgebaut werden. Je früher Defizite erkannt und angegangen werden, umso besser gelingt es, mit den Eltern in Bildungs- und Erziehungsfragen zusammen zu arbeiten. Als Voraussetzung muss aber zunächst Vertrauen geschaffen werden.

Das Wohngebiet, ursprünglich als „Schlafstätte“ konzipiert, bietet wenig soziale Infrastruktur. Es bestehen kaum Begegnungsmöglichkeiten und Angebote für Eltern. Hier sind neben sozialen Programmen vor allem Menschen notwendig, zu denen die Familien

Vertrauen haben, so dass sie Beratung und Unterstützung annehmen und umsetzen können. Kindertagesstätten sind für solche Angebote besonders geeignete Orte.

Der Standort

In der Kita Fantasia werden 135 Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren in unterschiedlichen Sprachen durch ein interkulturelles Team in ihrer Entwicklung gefördert. Die Kita ist gemeinsam mit der Siegerland-Grundschule Teil des Spandauer Modellprojektes „Familie im Zentrum“. Die intensive und übergreifende Zusammenarbeit der beteiligten Akteure stärkt die Eltern als Bildungspartner für die Phase des Übergangs ihrer Kinder von der Kita in die Grundschule. Auf dieser Grundlage entstand das Modellprojekt „Ein starkes Team für Bildung“ von FiPP, dem Träger des Schulhortes.

Projekthalt

Die Kita ist das Zentrum und Ausgangspunkt eines Netzwerkes, das mit verschiedenen Partnern eine Infrastruktur für Familien aufgebaut hat. Damit sollen die Bildungserfolge der Kinder und die Vernetzung der Bewohner innerhalb des Falkenhagener Feldes Ost gesteigert werden. Das Netzwerk will mit Hilfe der zahlreichen Angebote des Familienbildungshauses insbesondere die Eltern, aber auch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einbinden und Interessierte zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren weiterbilden.

Der Ausbau der Kita zum Familienbildungshaus und Familienzentrum hat die räumlichen Voraussetzungen für Bildungsangebote im Quartier geschaffen. Die Kita Fantasia stimmt ihre pädagogische Arbeit eng mit der Siegerland-Grundschule ab, um damit in den so wichtigen ersten Schuljahren den Kindern mit einer möglichst um-

fassenden Förderung den Weg für einen weiteren erfolgreichen Bildungsweg zu ebnet. In den mit Projektmitteln neu geschaffenen Räumen können diese übergreifenden pädagogischen Angebote durchgeführt werden.

Die Beratungsangebote für die Eltern haben insbesondere das Thema Bildung im Fokus. Dazu gehören:

- Bildung zu Erziehungsfragen (Elterngesprächskreise sowie spezielle Angebote für Mütter und Väter sowie Alleinerziehende),
- Multiplikatorinnen- und Multiplikatorenschulungen für Eltern im Rahmen des FiPP-Modellprojektes „Ein starkes Team für Bildung“, das Elternpartizipation beim Übergang von der Kita in die Grundschule in den Blick nimmt,
- Freiwilligen-Schulungen für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer von Familien,
- Gesundheitsbildung und -erziehung für Eltern und Kinder (Bewegung und ihre Bedeutung für den Bildungsprozess, gesunde Ernährung, Früherkennung, Vorsorgeuntersuchungen etc.).

Die neu geschaffene Mehrzweckhalle des Familienbildungshauses steht allen Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers für gemeinwesenorientierte Aktivitäten und Nutzungen wie Theater- oder Tanzveranstaltungen, Basare, Ausstellungen von Kinderarbeiten, Familienfrühstückstreffen sowie Beratungs- und Informationsangebote offen. Sie soll auch einen Beitrag zur Verbesserung des nachbarschaftlichen Zusammenhalts und der Lebensqualität im Falkenhagener Feld leisten.

Konkrete Ergebnisse

Das Familienzentrum ist zentraler Anlaufpunkt für die Bewohnerinnen, Bewohner und Institutionen im Quartier geworden. Folgende Veranstaltungen und Angebote stehen zur Verfügung:

Bezirk Spandau

Projektschrift
Kita Fantasia
Westerwaldstraße 15
13589 Berlin

Träger
FiPP e.V.

Fördergebiet
Quartiersmanagement:
Falkenhagener Feld Ost
Stadtumbau West:
Spandau Falkenhagener Feld

Förderzeitraum
2008 bis 2009

Gesamtkosten 457.583 €
Davon EFRE-Mittel 129.999 €

Ansprechpartner
Familienbildungshaus
Falkenhagener Feld
Kita Fantasia
Westerwaldstraße 15
13589 Berlin

Frau Rudnick
Telefon 030/34 39 78 90
E-Mail fiz-ost@fippev.de

- Aufführungen der Kinder aus der Kita Fantasia oder dem Hort der Siegerland-Grundschule für Familien und Anwohner,
- Ehrenamtstage, an denen sich Institutionen, die Ehrenamtliche suchen, vorstellen und informieren,
- Jahreszeitliche Feste,
- Projekte mit den Themen Gesundheit und Bewegung,
- Informationsveranstaltungen für Eltern.

Durch die Stärkung und Förderung der Eltern verbessert sich auch nachhaltig das Bildungsniveau der Kinder. Eine Entwicklung, die den Kindern für den weiteren Lebensweg von großem Nutzen sein wird.





Im Familienzentrum treffen sich zudem verschiedene Gremien wie die Stadtteilkonferenz, die Kiezrunde Nord, die AG Familienzentren von FiPP e.V. und die AG Übergang Kita Grundschule.

Auch weitere Kooperationspartnerinnen und -partner nutzen die Räumlichkeiten des FiZ für Veranstaltungen jeglicher Art, z.B.:

- Quartiersbeiratssitzungen,
- Sitzungen des Bürger- und Gemeinwesenvereins,
- Eltern-Informationsveranstaltungen zu Themen wie Einschulung und Sprachförderung,
- Tagung des Arbeitskreises „Frühe Hilfen“,
- (Orientalische) Tanzabende und Tanzkaffees für Jung und Alt,
- Kindergeburtstage.

Das Familiencafé wird von Eltern und Großeltern zum gemeinsamen Basteln, Spielen und Kochen mit Ihren Kindern oder Enkelkindern genutzt.

Nachhaltigkeit

Durch den Ausbau der Kita zum Familienbildungshaus wurde im Falkenhäger Feld eine Begegnungsstätte geschaffen. Das Familienbildungshaus nimmt sich dauerhaft den Problemlagen der Familien vor Ort an und koordiniert passende Programme. Das Vorhaben ist ein Beitrag zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit, da über Stärkung und Bildung der Eltern auch die Bildungsmöglichkeiten für die Kinder verbessert werden. Sowohl Eltern als auch Kinder können von der Vernetzungsstruktur profitieren und über eine interkulturelle Öffnung Integrationspotentiale besser nutzen.

Der Träger

Das Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis (FiPP e.V.) ist ein freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe und Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. In neun Berliner Bezirken arbeitet der Verein für Kinder, Jugendliche und ihre Familien in 24 Kindertagesstätten, Ganztagsbereichen, in

Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, in Projekten an Schulen, in der Berufsorientierung und unterschiedlichen Modellprojekten.

Vorrangiges Ziel des Trägers ist es, Kinder und Jugendliche mit Hilfe von unterschiedlichen Maßnahmen in ihrer Selbstständigkeit zu stärken. Gleichzeitig engagiert sich FiPP e.V. für die Verbesserung der Infrastruktur und die Vernetzung der Akteure, damit Kinder, Jugendliche und Familien – insbesondere in benachteiligten Stadtteilen – besser und bedarfsgerecht gefördert werden können.

Ein Schwerpunkt der Arbeit von FiPP e.V. ist die Weiterentwicklung von Kitas in Berlin. Der Verein war und ist an zahlreichen Untersuchungen, Studien und Forschungsprojekten öffentlicher und freier Träger auch über Berlin hinaus beteiligt.